

Benefiz-Auktion

gute Kunst für eine gute Sache !



Benefiz-Auktion

für den Verein Sag's e. V. Langenfeld

am Sonntag, den 27. November 2011

ab 12:00 Uhr Vorbesichtigung

15:00 Beginn der Auktion

in der Stadt-Sparkasse Langenfeld,
Solinger Straße 51 - 59

gute Kunst für eine gute Sache !



Grußwort Präsident des Lions Clubs Langenfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,


der Lions Club Langenfeld freut sich ihnen zur Adventsauktion 31 erlesene Objekte präsentieren zu dürfen. Die Künstler haben ihre Werke zu bevorzugten Konditionen zur Verfügung gestellt, um der guten Sache in einem Größtmaß gerecht zu werden.

Es ist also für den Kunstfreund hier eine ausgezeichnete Gelegenheit einerseits ein echtes Kunstwerk sehr günstig zu ersteigern, andererseits mit dem Erwerb die Ziele von „Sag´s“ bestens zu unterstützen. Die „Bethe-Stiftung“ eine der größten Privatstiftungen im Bereich Kinder und Jugendliche verdoppelt den Versteigerungserfolg nach einem Umsatzmodus. Die in letzter Zeit vielzitierte „Hebelwirkung“ hat hier also einen überaus positiven Effekt.

Der Lions Club Langenfeld kreiert seit vielen Jahren einen Advenstkalender, dessen Titelblatt von unserem Clubmitglied Heinz Gerd Karhausen gestaltet wird. Das Original 2011 mit dem Motiv „Gut Langfort“ wird dieses Jahr als Sonderlos Nr. S-01 in dieser Auktion versteigert.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Lions Clubs und „Sag´s“ bei den Künstlern für Ihren Beitrag bedanken und natürlich bei Ihnen, die sie mit ihrer regen Auktionsbeteiligung zum Erfolg dieser Veranstaltung beitragen.

Mit freundlichen Grüßen



Theo Besgen

Präsident 2011/12



Grußwort des Bürgermeisters, Schirmherr

Sehr geehrte Damen und Herren,

Rat und Verwaltung unserer Stadt haben in den vergangenen Jahren viel unternommen, den Kulturstandort Langenfeld zu einem Dreh- und Angelpunkt des kreativen Schaffens und des künstlerischen Austausches auszugestalten. Ob mit Ausstellungen namhafter Künstler oder mit einem Forum für aufstrebende junge Kunst ist es mit unserem Netzwerk aus Kulturbüro, Kunstverein, freien Institutionen und Kunsthäusern gelungen, den Menschen unserer Stadt und der Region ein anspruchsvolles Programm an "geistiger Nahrung" zu bieten.

Auch mit der Kunst im öffentlichen Raum setzt die Kulturstadt Langenfeld seit einigen Jahren Maßstäbe für Städte unserer Größe. Solch ein umfang- und abwechslungsreiches Angebot fällt bei vielen Kunstinteressierten auf fruchtbaren Boden. Gerade dieses Publikum möchte der Lions-Club Langenfeld mit der erstmalig durchgeführten Auktion ansprechen.

Wer sich diese Gelegenheit auf ein Original eines bereits angesehenen oder vielleicht in Zukunft bekannten Künstlers nicht entgehen lassen möchte, sollte am 27. November 2011 mitbieten. Neben dem Kunstgenuss ist Ihnen ein persönlicher Beitrag für die gute Sache sicher, denn der Auktionserlös kommt dem Verein Sag's e.V. zugute. Seit 20 Jahren ist er eine wichtige Institution gegen den Missbrauch von Mädchen und Jungen in unserer Stadt.

Im Namen der Stadt Langenfeld und als Schirmherr der Veranstaltung freue ich mich auf viele, möglichst engagierte Gäste, auf dass der Erlös für die gute Sache möglichst hoch ausfallen möge.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Schneider
Bürgermeister





Beratung und Prävention
gegen sexuelle Gewalt
an Kindern und Jugendlichen

Sag's bietet an ...

Beratung in Form von:

- Beratung in Krisensituationen
- Diagnostik, Beratung und therapeutische Unterstützung für Kinder und Jugendliche
- Gerichtsbegleitung
- Beratung im Umgang mit Institutionen
- Beratung für Eltern und andere Vertrauenspersonen
- Gruppenangebote für betroffene Kinder u. Jugendliche
- Einzel- und Teambberatung für Fachkräfte: z.B. LehrerInnen, ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen
- Notruf rund um die Uhr

Prävention

- Informationsveranstaltungen in Kindertagesstätten, Schulen, usw.
- Fortbildungen für Eltern
- Arbeitskreise für Eltern
- Eltern-Kind-Projekte
- Beratung und Fortbildung pädagogischer Fachkräfte
- Einzelveranstaltungen
- Fortbildungsreihen
- Arbeitskreise
- Praxisorientierte Beratung zur Erstellung präventiver Konzepte
- Praktische Arbeit mit Kindern & Jugendlichen
- Durchführung des Mutmach-Projektes in Grundschulen: ein mehrteiliges Projekt für die Klassen 1 – 4
- Durchführung von Projekten und Unterrichtseinheiten in weiterführenden Schulen
- Ausstellung in weiterführenden Schulen
- Projektarbeit in freizeitpädagogischen Einrichtungen

Wer sind die Lions?

Der Langenfelder Club und sein Förderverein konnten mit verschiedenen Aktivitäten in den letzten 30 Jahren rund 400.000 Euro für lokale, regionale oder weltweite Hilfsprojekte erwirtschaften.

Viele der Aktionen vom Adventskalender über das Golfturnier bis zur Schlemmermeile und Weihnachtsmarkt sind bekannt, fast traditionell. Zu unserem bisher wichtigsten lokalen Projekt gehört „Löwenstark zum Job“, das 2008 vom Bundespräsidenten ausgezeichnet wurde und berufspraktische Hilfen für die Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule vermittelt.

In diesem Jahr setzt der Club einen weiteren Schwerpunkt: Wir haben erkannt, dass das Thema „Demenz“ in den nächsten Jahren immer stärker in den Focus gerät, in unserer Stadt, in unserem Freundes- und Bekanntenkreis und vielleicht auch in unseren Familien. Dazu entwickeln wir nachhaltige Angebote im Verbund mit freien Trägern.

Wenn Sie mehr zu Lions wissen möchten:

www.lions-club-langenfeld.de



Los Nummer :

101

Gefüllte Banane, hellblau
Spraylack auf Papier,
gerahmt
50 x 34 cm

Aufrufpreis:
500,00 €

Gefüllte Banane, hellblau

Thomas Baumgärtel ist als der „Bananensprayer“ in die jüngste Kunstgeschichte eingegangen. Schaut man jedoch „hinter die Banane“ so ist festzustellen, dass er mit diesem „Markenzeichen“ mehr als nur Spaß verbindet. Als „mysteriösen Kunsttrebell, als Robin Hood des Zeitgeistes“ bezeichnete ihn Sabine Reeh vom Bayerischen Rundfunk.

Thomas Baumgärtel ist weitaus mehr als nur ein Maler im klassischen Sinne. Sein intermediales Werk umfasst neben Zeichnungen und Druckgrafiken auch Fotocollagen, neben Übermalungen von Fotos auch Übersprühungen von „Alte Meister“-Gemälden und von Objekten.

Neben seinen subversiven Sprayaktionen haben seine Performances und Happenings, besonders die mit einer dinosaurierartigen Banane, einer überdimensionalen, auffaltbaren Bananenskulptur auf Rädern, erhebliches Aufsehen erregt. Bis heute wartet die Aktion „Banane im Brandenburger Tor“ in Berlin auf ein Startzeichen. (Dr. Bettina Baumgärtel, Düsseldorf)

Thomas Baumgärtel



1960 in Rheinberg geboren

Studium der Freien Kunst an
der Fachhochschule in Köln
und Psychologie, Universität
Köln

seit 1986 Markierung weltweit
interessanter Kunstorte mit
einer „Spraybanane“ in
Deutschland, London und
New York

Gründung der Ateliergemein-
schaft Cap Cologne, Köln

lebt und arbeitet in Köln

Los Nummer :

105

Flächenraum, 2007
Holzschnitt, 3-fbg, Aufl.: 7/12
50 x 70 cm

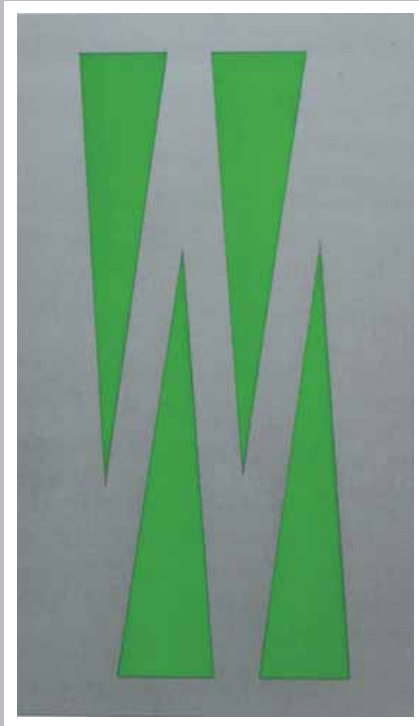
Aufrufpreis:
250,00 €

Flächenraum

Johannes Bierling arbeitet in seinen Holzskulpturen und Reliefs „wider“ die Natur, er ist ein konstruktivistischer Künstler. Der Stamm wird zu einer Stele aus Rechtecken und Quadern oder zu einem Hohlraum, aus dem geometrische Formen herausgeschnitten sind. Als zusätzlicher Aspekt kommt die Farbe hinzu. So untersucht der Künstler die Wirkung von Außenraum und Innenraum, die sich spannungsvoll überlagern.

Die Außenansicht zeigt reduzierte Zeichen, die Johannes Bierling in Druckgrafik umsetzt. Die offensichtlich einfachen Formen setzt Johannes Bierling so, dass, in Zusammenklang mit der Farbe, auch in der zweidimensionalen Arbeit eine verblüffende Raumwirkung erzielt wird.

Johannes Bierling



1954 in Oberammergau
geboren

Ausbildung an der Holzbild-
hauerschule, Oberammergau
und an der Steinmetzschule,
Freiburg

Studium an der Staatlichen
Hochschule für Bildende
Künste, Karlsruhe bei H.
Akiyama und O.H. Hajek

Artist in Residence im Centre
de sculpture, Québec/Kanada
Arbeiten im öffentlichen Raum

lebt und arbeitet in Freiburg

Los Nummer :

112

Insekt,
Mischtechnik auf Leinwand
150 x 190 cm

Aufrufpreis:
900,00 €

Insekt

Zarte Wesen, Spinnennetze, Fadenknäuel, wenn Agata Schubert in einer Performace zur Musik von Michael Hauck ihre Zeichnung entwickelt, setzt dies bei dem Betrachter einen anregenden Gedankengang in Bewegung. Wer Sie live erlebt versteht, dass die Leichtigkeit ihrer Linien aus einer tiefen inneren Strömung hervorgerufen wird.

Schon immer waren die Körper, die sich in ihren Zeichnungen entwickeln, so verschlungen und verwoben wie das Liniengeflecht. Es sind Bilder voller Leidenschaft und Gier, aber auch Anmut und Zärtlichkeit. Es sind phantastische Wesen, die mal eher Mensch, ein anderes Mal eher Beflügeltes zu sein scheinen, der Last des Alltags entschwebend.

Zur Linie kombiniert Agata Schubert Bildfragmente und Farbe und gibt so ihren Wesen einen einhüllenden, nicht definierbaren Raum, der sie noch rätselhafter erscheinen lassen.

Agata Schubert



1965 in Krakau /PL geboren

Studium an der Kunstakademie Tarnow/PL und an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Eggenschwiler

Teilnahme an internationalen Symposien
ihr Werk wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und ist in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten

lebt und arbeitet in Köln

Mitglied im Kunstverein Langenfeld



Los Nummer :

113 a

Ohne Titel, 2010

Aufrufpreis:
800,00 €

Ohne Titel

Heike M. Walters Bilder formen geometrische Grundformen, es wachsen körperhafte Gebilde auf ihren Leinwänden, die an kristalline Strukturen erinnern. Diese Formen löst die Künstlerin in eine fast impressionistische Malerei auf. In diesen Bildern scheinen sich die Körper in einer dauernden unbestimmten Bewegung im Raum zu befinden. Im digitalen Zeitalter wird die Darstellung von Gegenständen in Pixelpunkten übernommen. In Walters Malerei bringen diese Farbpunkte die kristalline Formen zum Schwingen erscheinen sie lichtdurchflutet.

Die Bilder der Düsseldorfer Künstlerin sind farbkraftig und lebendig. Die Farben flackern und strahlen aus. Das Farbleuchten wird erzeugt durch die Zusammenstellung der Farben als auch durch die besondere Malweise. Beides lässt statt einer geschlossenen Malfläche ein unruhiges Vibrieren entstehen, dass unsere Wahrnehmung im positiven Sinn anstrengt. Die Bildhauerin hat dieses konstruktive Aufbauen ihrer Bilder von ihren Tonplastiken übertragen. Mit ihren Plastiken und Volumenbildern gestaltet sie verschachtelte Räume, die in einem hohen Abstraktionsgrad nicht allein auf Naturvorlagen einzugrenzen sind, sondern grundsätzlicher Körper bildet, die zwecklos sind, nicht fremdbestimmt sondern in sich selbst allein begründet sind. (Michael Kade)

Heike Walter



1960 in Düsseldorf geboren

Studium an der FH Krefeld
und an der Kunstakademie
Düsseldorf

regelmäßige Ausstellungen
seit 1988

Mitglied im Kunstverein
Langenfeld

lebt und arbeitet in Düsseldorf

Fulvio Juricic



1952 in Pula/Kroatien geboren

Studium an der Akademie der
Bildenden Künste in Zagreb
Professor an der Werkkunstschule
Pula

zahlreiche Auszeichnungen
Teilnahme an internationalen Sym-
posien

internationales assoziiertes Mitglied
im Kunstverein Langenfeld

Los Nummer :

120

Orbit, 2009
Alabaster / Granit auf
Schiefersockel
H: 35 cm

Aufrufpreis:
1.400,00 €

Orbit

Das bevorzugte Material von Karl Heinz Pohlmann ist neben Holz und Bronze der Alabaster. Die Transparenz des Steines nutzt der Künstler, um hoch ästhetische Werke zu schaffen, die sich durch weiche und sehr lebendige Formen auszeichnen.

Dabei spielt er mit Negativ- und Positivform, so wird auch der die Skulptur umgebende Raum mit einbezogen. Es entstehen Formen, die vom Betrachter aus mehreren Perspektiven erschlossen werden müssen, um das Gesamtwerk zu erfassen.

Entsprechend seiner intensiven Beschäftigung mit der Astronomie widmet sich Karl Heinz Pohlmann in seiner künstlerischen Arbeit vor allem dem Thema Werden und Vergänglichkeit, Zeit und Raum. Ellipsen, Kreise, Kugeln und spiralförmige Elemente erinnern dabei an Planetenbahnen und Sternengeburten. Es wird deutlich: der Mensch ist nur ein winziges Wesen im unendlichen All.

Karl Heinz Pohlmann



1935 in Monheim am Rhein
geboren

künstlerische Ausbildung bei
A. Medve
regelmäßige Ausstellungen
seit 1975

künstlerischer Leiter internati-
onaler Bildhauersymposien
Arbeiten im öffentlichen Raum

lebt und arbeitet in Monheim
am Rhein

Mitglied im Kunstverein
Langenfeld

Los Nummer :

121

Planetarisches Element, 1990
Goldschmiede-Email auf
tiefgeätzter Kupferplatte
18,1 x 18,3 cm

Aufrufpreis:
1.000,00 €

Planetarisches Element

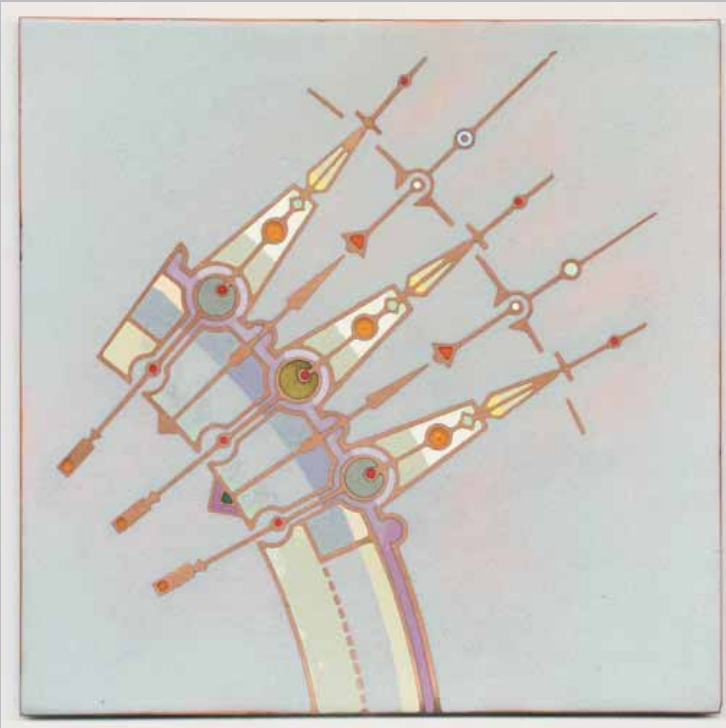
Kai Hackemann scheint in seiner Kunst sich vor allem der Tradition verschrieben zu haben. Großformatige Tafelbilder, traditionelle Grafik oder – etwas ganz Besonderes – die bereits in der Antike bekannte, heute höchst seltene und wertvolle Emailkunst.

Was ihn als zeitgenössischen Künstler auszeichnet, sind sein unverkennbarer Stil und seine Themen. Stadtlandschaft, Mobilität, Technik. Seine Malgründe sind streng vorgerastert und plastisch vorgeformt, darauf entwickelt sich mit lasierenden und deckenden Farben im Wechsel das Bild. (Kai Hackemann)

Anders als in der Malerei bleibt in der Emailkunst kaum Platz für Zufälle. Genaue Planung und exaktes Arbeiten sind hier gefordert. Der Anmutung einer Computerplatine vergleichbar, entstehen durch Tiefenätzungen - Leiterbahnen gleich – Kupferlinien, die einzelne Felder und Flächen umschreiben und das leuchtende Email aufnehmen.

Wie sein Gesamtwerk zwischen Tradition und Moderne steht schafft es Kai Hackemann auch, die traditionelle Kunst des Email in das 21. Jahrhundert zu transferieren.

Kai Hackemann



1958 geb. in
Bad Homburg v. d. H.

Studium an der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
und an der Kunstakademie
Düsseldorf
Stipendium der Universität
Mainz

Lehrauftrag für Radierung an
der Universität Dortmund
1. Preis der VIII. Internationa-
len Biennale für Email in
Limoges / Frankreich (1986)

lebt und arbeitet in Düsseldorf
Mitglied im Kunstverein
Langenfeld

Los Nummer :

123

Window, 2004
Öl auf Leinwand
90 x 90 cm

Aufrufpreis:
600,00 €

Window

Lorenzo Valverde versucht in seinen Bildern den Moment vor der endgültigen Schöpfung zu erfassen. Es ist der Moment, in der eine Idee nicht mehr bloße Fiktion ist aber eben auch noch keine Wirklichkeit.

In diesem Bemühen versucht er, seine Malerei von allem „Überflüssigen“ zu befreien. Der Eindruck des „Unfertigen“ ist daher durchaus gewollt. Dem Betrachter bleibt ausreichend Platz, das Werk selbst gedanklich zu komplettieren und somit Teil des, in o.g. Sinne dann nie endenden, Schöpfungsaktes zu werden. „Bruchstücke“ nennt er die Serie, aus der das hier abgebildete Werk stammt.

Lorenzo Valverde



1961 in Barcelona geboren

Studium an der
Kunstakademie Barcelona
Stipendien, u.a.: des
Katalanischen
Kultusministeriums, Barcelona
und des spanischen
Kultusministeriums, Madrid

Regelmäßige Ausstellungen
seit 1987

lebt und arbeitet in Köln

Los Nummer :

124

Bauer mit Kuh, o.J. (um 1940)
Mischtechnik auf
Zeichenpapier, gerahmt
30 x 40 cm

Aufrufpreis:
3.500,00 €

Bauer mit Kuh

Ewald Platte zählt zu den Vertretern des Expressionismus im Rheinland. Seine frühen Gemälde charakterisieren ein kräftiger, pastoser Farbauftrag und eine gedeckte Farbpalette. Seine ausdrucksstarken Portraits haben große Anerkennung erfahren.

Nach der Beschlagnahmung seines Werkes durch die Nationalsozialisten arbeitet er im Verborgenen weiter und versteckt seine Bilder im Keller seines Hauses. Um überleben zu können versucht er seinen expressionistischen Malstil mit Darstellungen industrieller Arbeit zu verbinden. 1943 wird sein Haus bei einem Bombenangriff zerstört und damit das gesamte dort gesammelte Werk.

Nach dem zweiten Weltkrieg arbeitet Ewald Platte mit unverminderter Energie weiter. Er entwickelt neue Techniken, u.a. Wachs-Mischtechniken und wird zu einem bekannten Künstler der Region. Posthum erfährt sein Werk wachsende Aufmerksamkeit.

Ewald Platte



1894 in Remscheid geboren
1985 in Wuppertal gestorben

Studium an der Kunstgewerbeschule Wuppertal
1913 erste Ausstellung im Kunstverein Barmen
1927 Teilnehmer an der Ausstellung „European Modernists“, Los Angeles

Ewald Platte war Mitglied in der Künstlervereinigung „Die Wupper“, „Das Junge Rheinland“ (Rhein. Sezession) und im Westdeutschen Künstlerbund

Los Nummer :

125

Wind und Welle, 2011
Marmor
H: 32 cm

Aufrufpreis:
1.800,00 €

Wind und Welle

Lotte Thünker lässt sich von dem Zusammenklang des besonderen Lichtes und dem unvergleichlichen Stein Carraras begeistern. Ihren Marmorskulpturen nimmt sie die Schwere des Steins indem sie ihnen schwungvoll rhythmische Formen gibt. Dabei gibt auch das Spiel zwischen Positiv- und Negativform einen besonderen Reiz. Die Betrachtung eines Werkes eröffnet so von allen Seiten immer wieder einen neuen Blick.

Die Skulpturen von Lotte Thünker erinnern oft an Meer und Wasser, an Wogen und Wellen, Schnecken und Muscheln. Zwischen präzisen Spiralen und Kurven, die sich dynamisch oder stetig verändern, zwischen Ellipsen und Parabeln, Kreisen und Kreissegmenten spannen sich die Formen.

Dabei gilt es, Gegensätze auszuloten – Schwere und Leichtigkeit, Ruhe und Bewegung und sicher nicht zuletzt auch Körper und Geist.

Lotte Thünker

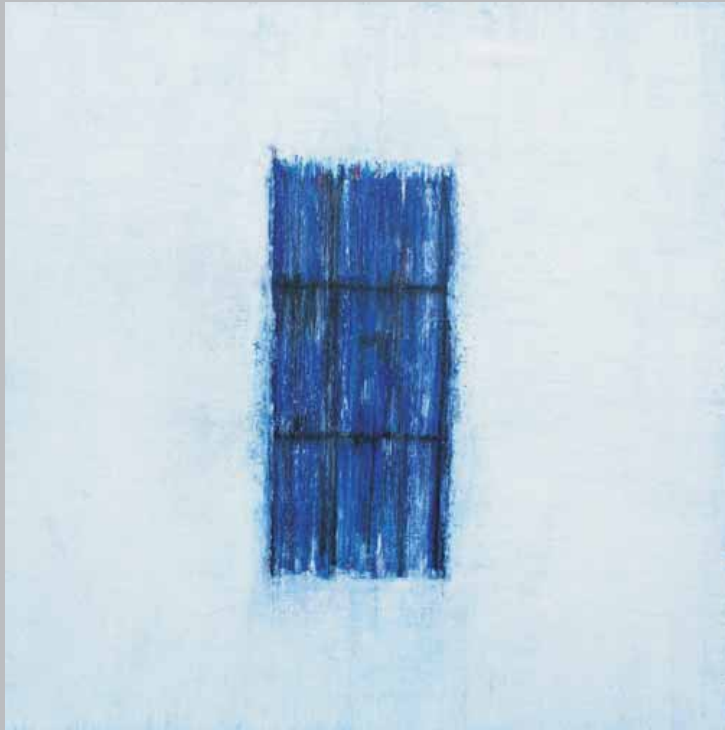


1954 geboren in Bonn
Studium der Architektur an der
TU Berlin

Mitbegründerin des
internationalen
Bildhauerstudios in
Pietrasanta/Italien
regelmäßige Ausstellungen
und Ausstellungsbeteiligungen
seit 1993

lebt und arbeitet seit 1997 als
freie Bildhauerin und
Architektin in Berlin und
Pietrasanta/Italien

Renate Garbe



1951 geboren in Düsseldorf

künstlerische Ausbildung bei
Künstlern der Region
regelmäßige Ausstellungen
seit 1995

Mitglied im Kunstverein
Langenfeld

lebt und arbeitet in Monheim
am Rhein und in Düsseldorf

Los Nummer :

126

Ballonvorgang, 1972
Siebdruck, e.a.
82 x 60 cm

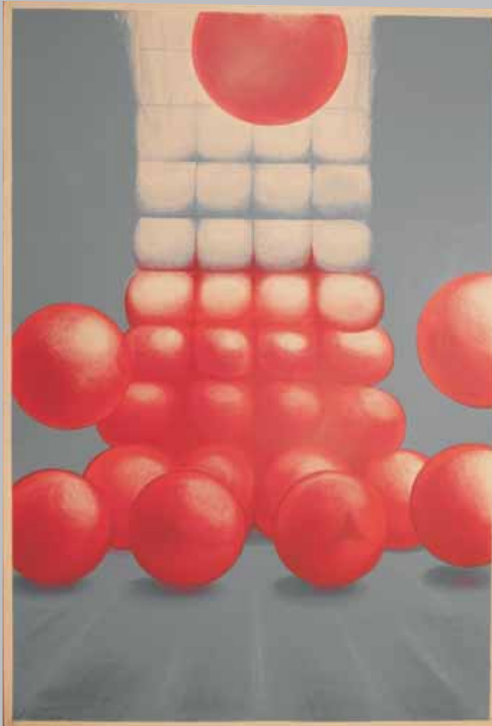
Aufrufpreis:
500,00 €

Ballonvorgang

Jimmi Paesler gehörte in den sechziger Jahren zu den jungen „Rebellen“ der Kunstszene, die zu der Zeit auch Bremen zu einem überregional bekannten Ort des Aufbruchs machte. Die Eigenständigkeit der künstlerischen Konzeption von Jimmi Paesler wurde in der damals führenden Kunstkritik sofort gesehen und analysiert. (H.J. Manske)

Jimmi Paesler betont in seiner Malerei die Kontraste, Ruhe und Bewegung, Fläche und Volumen, Monochromie und farbiger Akzent. Die Identität der reinen, wenn auch zum Teil gegeneinander verschobenen oder geteilten Flächen werden von Paesler in dem gleichen Augenblick, in dem diese Ansätze sich international durchzusetzen beginnen, zu einer in den Raum vorstoßenden Bewegung verwandelt. Geometrische Figuren werden allmählich körperlich und schaffen mit Hilfe von Licht und Schatten aus einer „reinen Flächenprojektion“ einen räumlichen „Als-ob-Illusionismus“. (Klaus Gallwitz)

Jimmy Paesler



1942 in Klosterheide geboren

Studium der freien Malerei an
der Kunstschule Bremen
Lehrauftrag an der Universität,
Bremen
regelmäßige Ausstellungen
seit 1967 Kunst im öffentlichen
Raum, großformatige Wand-
bilder

sein Werk wurde ausgezeich-
net u.a. mit dem Preis „Junger
Westen“, Recklinghausen und
dem Wilhelm Morgner Preis,
Soest

lebt und arbeitet in Bremen

Los Nummer :

129

New York, 2002
Öl auf Fotofragment
60 x 80 cm

Aufrufpreis:
980,00 €

New York

Sie nennt ihre Bilder Tafelbilder, welches sehr zutreffend ist, denn die Tafelbilder sind frühe Bildformen die auf Holz gemalt waren und erst im 19. Jahrhundert von der Leinwand abgelöst wurden. Die Malfläche in der Tafelmalerei wurde in der Regel mit einer Grundierung oder Untermalung versehen, als Maltechnik dienten vorwiegend Tempera- und Ölmalerei.

Bethkes Tafelbilder sind nicht in dieser traditionellen Begrifflichkeit zu verstehen, sie bearbeitet den Holzgrund mit Mitteln ihrer Bildersprache, indem sie die Fotografie und die Ölmalerei in ein neues Zusammenspiel bringt. Wie bei einem herkömmlichen Tafelbild, handelt es sich um mehrere Farbschichten, die das Geheimnis der Vorstufen der Bildfindung durchdringt. Auf den Fotofragmenten liegen lasierende, mehrschichtig aufgebrachte Ölfarben, diese Farbaufträge liegen zwischen lasurhafter Tonigkeit und leicht pastosen Aufwerfungen von konkreter Distanz zwischen Motivgrund und Betrachter; die Motive werden distanziert, zugleich aber auch durch die sinnlich-konkrete Farbmaterie eingebunden im Begreifbaren der Struktur. (Klaus Flemming)

Christiane B. Bethke



1964 in Mönchengladbach
geboren

Studium der Bildhauerei an
der Hochschule Niederrhein,
Krefeld, bei H.J. Albrecht
Ar-Toll Kunstlabor,
Sommerstipendium Bedburg-
Hau
Art-Station on Tour- Projekte

lebt und arbeitet in
Mönchengladbach und Köln

Danksagung

Der Lions-Club Langenfeld bedankt sich bei allen Unternehmen und Einzelpersonen, die diese Benefiz - Kunstauktion mit materieller oder finanzieller Hilfe unterstützt haben:

Stadt-Sparkasse, Langenfeld

BeoPlast Schmees GmbH, Langenfeld

Backes Druck GmbH, Langenfeld

Beate Domdey-Fehlau, Langenfeld

Thomas Haist, Print-Team Langenfeld

Fotostudio 310, Annabelle Schleder, Solingen

Max und Guido Boes, Langenfeld

Galerie Netuschil, Wuppertal

sowie allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern



Auktionsbedingungen

Auktionsware

Sind die Einlieferungen für eine Auktion abgeschlossen, finden Sie diese im aktuellen Auktionskatalog. Fotografien, Beschreibungen und Limitpreise, d. h. die Mindestpreise der einzelnen Lose (Bilder, Skulpturen etc.) helfen Ihnen, sich schnell ein Bild über die Auktion zu machen oder bestimmte Sammelstücke zu suchen.

Möchten Sie noch vor der Auktion die Lose genauer begutachten, können Sie die Möglichkeit der Vorbesichtigung am Auktionstag in den Schalterräumen der Sparkasse Langenfeld in der Zeit von 12 Uhr bis Auktionsbeginn nutzen.

Bieten

Bei unseren Auktionen handelt es sich um Saalauktionen, für die Sie Vorgebote abgeben können oder an der Sie vor Ort persönlich teilnehmen können. Es ist also keine Internetauktion.

Folgende Bietschritte werden aufgerufen:

bis 100,-€ - 5,-€

bis 1.000,-€ - 10,-€

bis 10.000,-€ - 100,-€

ab 10.000,-€ - 500,-€

Vor Ort

Eine Auktion ist ein faszinierendes Ereignis, vor allem, wenn Sie vor Ort sein können. Für die Auktion sollten Sie sich am Auktionstag registrieren. Dazu benötigen Sie Ihren Personalausweis und Ihre Bankverbindung. Darauf basierend erhalten Sie eine Bieterkarte, auf der Ihre persönliche Nummer notiert wird. Wird Ihr Los bei der Auktion angeboten, ziehen Sie Ihre Karte, bis der Auktionator Sie bestätigt. Die Auktion geht so lange weiter, bis ein Höchstgebot nicht mehr überschritten wird und der Auktionator das Gebot mit einem Hammerschlag bestätigt.

Telefonisch

Wenn Sie bei der Auktion nicht vor Ort dabei sein können, aber das Live-Erlebnis nicht verpassen wollen, können Sie bei der Auktion telefonisch mitbieten. Dafür müssen Sie sich mit Ihren Personalien für ein bestimmtes Los oder mehrere Lose im Vorab anmelden. Etwa fünf Lose vor Ihrem gewünschten Artikel werden Sie von einem Auktionsvertreter angerufen, der Ihnen die aktuellen Gebote mitteilt und Sie bei jedem Gebot fragen wird, ob Sie mitgehen möchten bis Sie oder ein anderer Teilnehmer das Höchstgebot erfolgreich abgegeben hat.

Wenn Sie an der Auktion nicht persönlich teilnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, Vorgebote zu Ihrem Höchstpreis, den Sie für bestimmte Lose bereit sind zu bezahlen, abzugeben und uns als Ihre Vertreter zu beauftragen. Ihr Höchstgebot wird dann in das Bietverfahren aufgenommen, als wären Sie vor Ort. Wenn wir zwei schriftliche Vorgebote zum gleichen Höchstpreis erhalten, wird das erst abgegebene Höchstgebot berücksichtigt. Ihre Vorgebote müssen Sie spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn abgeben. Nach der Auktion können Sie telefonisch erfahren, ob Sie erfolgreich waren. Um ein Vorgebot abzugeben, benötigen Sie ein Bieterformular. Dieses können Sie entweder per Fax, Post oder online einreichen.

Wir empfehlen Ihnen, sich vor der Abgabe von Vorgeboten telefonisch zu registrieren.

Sie finden für jedes Los, d. h. für jeden Artikel, ein vorgegebenes Limit. Das ist der Mindestpreis, zu dem die Auktion eröffnet wird.

Nachdem Sie erfolgreich ein Los bei der Auktion ersteigert haben, erhalten Sie von uns an die von Ihnen angegebene Adresse eine Rechnung über ihr Höchstgebot. Wir akzeptieren die folgenden Zahlungswege: Überweisung, Barzahlung oder Scheck.

Bei Barzahlung kann das Objekt nach Versteigerungsende direkt mitgenommen werden. Bei Überweisung oder Scheckzahlung kann das Objekt nach Zahlungseingang in Absprache mit dem Lions-Club Langenfeld abgeholt werden.

Nach Zahlungseingang können Sie die Lose zu den Geschäftszeiten der Sparkasse Langenfeld in der Hauptstelle abholen.

Lose, die in der Auktion nicht versteigert wurden, können Sie noch bis zu einer Woche nach der Auktion direkt zum dann festgelegten Festpreis kaufen.

Diese Auktion wird vom Förderverein des Lions-Club Langenfeld initiiert und durchgeführt. Der Förderverein ist Eigentümer der Versteigerungsobjekte. Der Versteigerungserlös wird an „Sag's“ e.V. in Langenfeld gespendet.

Guido Boes
öffentlich zugelassener Auktionator
Johannesstraße 15
40764 Langenfeld

Bieten in Abwesenheit

Bezahlung

Lieferung

Freiverkauf

Auftraggeber

Leitung der Auktion

Impressum:

Gute Kunst für eine gute Sache,
Katalog zur Benefiz-Kunstauktion 2011
des Lions-Club Langenfeld

Herausgeber:
Lions-Club Langenfeld, 2011

Layout / Redaktion:
Beate Domdey-Fehlau, Langenfeld
PR-Beratung ♦ art management

Fotos / Repros:
Fotostudio 310, Solingen
www.studio310.de
und Künstlerateliers

Druckvorstufe:
Thomas Haist, Print-Team Langenfeld

Druck:
Backes Druck GmbH, Langenfeld

Backes Druck